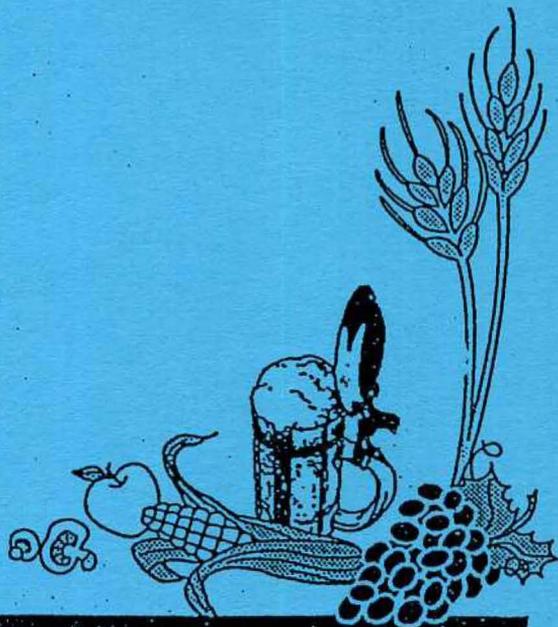


Motivgruppe • ARGE

**Landwirtschaft
Weinbau
Forstwirtschaft e.V.**
Nr. 84 / Januar 1997



im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

Aus dem Inhalt

Seite 2	Auf ein Wort
Seite 3	Bericht Jahreshauptversammlung
Seite 4	Langenfelder Schoppenfest
Seite 6	Neue Marken aus Finnland + Korea
Seite 7	Stempel aus Norwegen + Andorra
Seite 9	Weinmarken aus Italien
Seite 10	Wein aktuell
Seite 11	Schweiz aktuell
Seite 13	Austria aktuell
Seite 15	Der fröhliche Weinberg
Seite 18	Winzersekt - eine neue Idee setzt sich durch
Seite 22	Stempel aus Frankreich
Seite 33	Weinbruderschaft zu Berlin
Seite 40	Neue Telefonkarten
Seite 41	Der Tintling
Seite 42	Jetzt kann Ihnen geholfen werden
Seite 43	Neuheiten Pilze
Seite 61	Vorratsliste
Seite 64	Impressum

*Allen unseren Mitgliedern
ein gesundes Neues Jahr !!*

Auf ein Wort

Auktion: Zusammen mit diesem Heft wurde der Auktions-Katalog verschickt. In ihm finden Sie zu allen Themen der Motivgruppe Belege, Stempel und Briefmarken. Bitte, machen Sie regen Gebrauch von diesem Angebot, weil sonst aus Kostengründen die jährliche Auktion gefährdet ist. Nur wenn sich die Kosten für die Auktion selbst tragen, kann sie auch weiterhin durchgeführt werden. Der Stichtag für die letzten Gebote ist der 15. Januar 1997. Die Ergebnisliste wird dann wie immer im nächsten Mitteilungsheft bekanntgegeben.

Sindelfingen 1996: Dort fanden sich, trotz erstmaliger Erhebung von Eintrittsgeld für die Messe, wieder zahlreiche Mitglieder an unserem Stand ein. Herr Rocci stand mir an allen Tagen tatkräftig zur Seite. Auf diesem Wege noch einmal herzlichen Dank. Insgesamt konnte ich 23 Mitglieder begrüßen, einige davon erstmals persönlich, was mich besonders freute.

JHV 1996: Trotz rechtzeitiger Anmeldung der Räumlichkeiten für die JHV, bekamen wir einen sehr ungünstigen Termin. Dadurch bedingt wurde die Versammlung nur von 14 Mitgliedern besucht. Den Vorsitz der Motivgruppe habe ich noch einmal für die nächsten 3 Jahre übernommen. Dies konnte ich aber nur, weil mir von den anderen Vorstandsmitgliedern, besonders von Herrn Kaczmarczyk, größtmögliche Unterstützung zugesagt wurde. Da es mir auch 1997 nicht möglich ist, auf regionalen Treffen (außer Grazer Messe) anwesend zu sein, wurde als Termin der JHV 1997 wieder Sindelfingen (uns wurde ein besserer Zeitpunkt versprochen) bestimmt, damit ich wenigstens 1 x im Jahr persönlichen Kontakt zu den Mitgliedern halten kann.

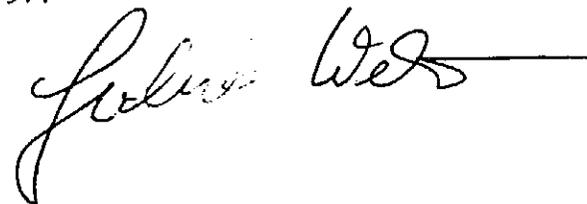
Literaturstelle: Herr Geib gibt bekannt, daß an Neuzugängen folgende Literatur vorliegt: Katalog zum Thema Eulen (ca. 500 Abb. von Stempel und Briefmarken), Mit.-Blätter zum Thema Mühlen (in engl. Sprache), Mit.-Hefte der Argon "Umweltschutz", "Zoologie", "Weihnachten" und "Post- und Absenderfreistempel".

Rundsendedienst: Es werden noch Entnehmer für den RD gesucht. Einlieferer sollten nicht nur Massenware, sondern auch Qualität einliefern. Bei etwas selteneren Motivgesuchen ist Herr Bauer auch bereit, Auswahlen zu versenden, damit die Interessenten nicht zu lange warten müssen.

Bitte machen Sie regen Gebrauch von allen Angeboten der Motivgruppe !!!

Den Mitgliedern, die sich 1996 aktiv an der Gestaltung des Mitteilungsheftes oder sonst irgendwie beteiligt haben, meinen herzlichen Dank.

Allen Mitgliedern wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes 1997.



Jahreshauptversammlung 1996

von Horst Kaczmarczyk

In diesem Jahr stand unsere Jahreshauptversammlung ganz im Zeichen der Vorstandswahlen. Sie fand am 27. Oktober 1996 im "Holyday Inn" in Sindelfingen statt.

Immerhin hatten 14 Mitglieder den Weg nach Sindelfingen gefunden. Um es vorweg zu nehmen: Der alte Vorstand ist der neue Vorstand, auch wenn die Entlastung des Vorstandes wegen der noch nicht geprüften Kasse unter Vorbehalt erfolgte.

Die Neuwahlen unter Leitung unseres Mitgliedes D. Crämer erfolgten jeweils einstimmig. Die Kasse wurde von den Mitgliedern Prof. Dr. Oltersdorf, Stuttgart, und Maurizio Rocci, Kirchheim, geprüft. Dies wurde von Manfred Geib im Protokoll mit der Bemerkung "Keine Beanstandungen" aufgenommen.

Also auf ein neues mit dem Vorstand: 1. Vorsitzende - Gerlinde Weber
2. Vorsitzender - Roger Thill
Kassenwart - Horst Kaczmarczyk
und alle sonstigen Mitglieder

Langenfelder Schoppenfest

Die "Jungen Briefmarkenfreunde Langenfeld 1961" führten aus Anlaß ihres 35jährigen Bestehens eine Briefmarken-Ausstellung unter dem Motto

"Sammeln und Ausstellen macht Spaß"

durch und legten nachfolgend abgebildete Ganzsache mit einer Auflage von 1.500 Stück auf:

Viele Grüße vom
Langenfelder Schoppenfest



Sammeln und Ausstellen macht Spaß

35 Jahre Junge Briefmarkenfreunde Langenfeld 1961



Postkarte

Horn
Horst Kaczmarczyk
Mellade 29 d
(Straße und Hausnummer oder Postfach)

42281 Wüpperthal
(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Da diese Jugendausstellung gleichzeitig mit dem Schoppenfest vom 14.09. - 15.09.1996 stattfand, hat sich die ARGE mit einer kleinen (18 Rahmen) umfassenden Briefmarkenschau beteiligt.

Gezeigt wurden drei Sammlungen zum Thema Wein von unseren Mitgliedern Maurizio Rocci, Manfred Geib und Horst Kaczmarczyk. Am Sonntag, dem 15.09.1996, wurde die Ausstellung gut besucht. Am Vormittag schaute Herr Magnus Staeler, Bürgermeister von Langenfeld, rein. Nach dem Rundgang durch die Ausstellung haben wir uns angeregt über die ausgestellten Sammlungen unterhalten.

Die Weinkönigin aus dem Frankenland konnten wir am Nachmittag begrüßen. Nach einem kräftigen Schluck Frankenwein und dem anschließenden Rundgang durch die Ausstellung standen die drei Sammlungen zum Thema Wein jetzt im Mittelpunkt. Wie schon am Vormittag der Bürgermeister war auch die Weinkönigin erstaunt über die Vielzahl der Belege zum Thema Wein.



Die Frankische Weinkönigin an unserem -Stand beim Schippenfest in Langenfeld.

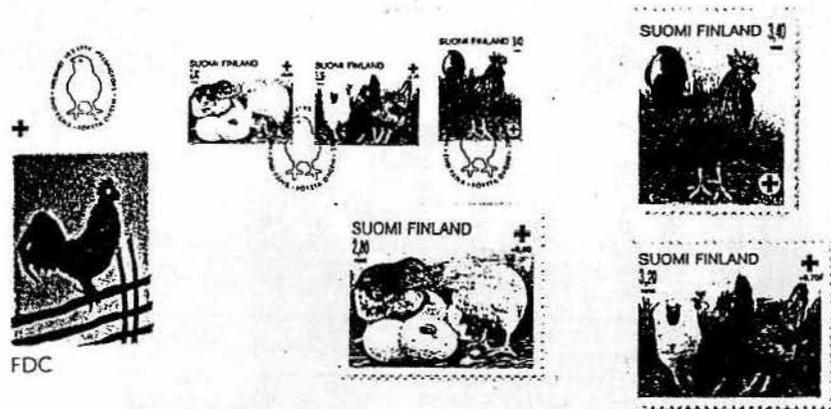
Die Redation sucht noch Mitglieder für die Serie

"Mitglieder stellen sich vor"

Wer macht mit und schickt Foto und ein Kurzporträt ?

Ausgabe der finnischen Post

Am 18.03.1996 verausgabte die Finnische Post 3 Marken zum Thema "Haustier". Auflage je 500.000 Marken. Zähnung 13 x 13, Offsetdruck, 4 Farben. Druckerei: Setec Oy. Die Marken, der Ersttagssonderstempel sowie der Erstumschlag wurden von Asser Jaaro gestaltet. Es sind abgebildet: 1 Hahn - 3 Hennen - aus dem Ei schlüpfende Kücken.



50 Jahre Agrarreform in Nordkorea

Ausgabetag: 5. März 1996. Designer: Ri Yong Jin. Marken und Block gibt es geschnitten und gezähnt.



Stempel aus Norwegen



13.-15.9.96

DYRSKUE *)

Bestillingsadr.:

Postkontoret, 4580 LYNGDAL

Motiv: Kua «Perlego» fra Lyngdal.

*) Datostempling ved Lyngdal postkontor.

SELJORDUTSTILLINGA DYRSKUN

Bestillingsadr.:

Postkontoret, 3840 SELJORD

Motiv: Oksehode.



6.-8.9.96

VESTFOLDUTSTILLINGEN

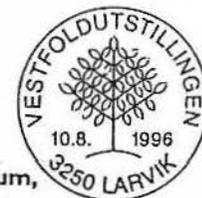
Bestillingsadr.:

Postkontoret, 3255 LARVIK

Motiv: Stilisert bøketre.

Spesialkonvolutt frankert med NK 1255-1256. Pris kr 20,-.

Bestillingsadr.: Larvik Frimerkeklubb, Postboks 21 Sentrum, 3251 LARVIK. Postgirokonto: 0802 3446465.



10.-18.8.96

LANDSSKYTTERSTEVNET

Bestillingsadr.:

Postkontoret, 9234 ØVERBYGD

Motiv: Stevnets logo.



29.6.-6.7.96

a) Spesialkonvolutt frankert med NK 1228. Pris kr 25,-.

b) Spesialkonvolutt frankert med NK 1227-1228. Pris kr 30,-.

Bestillingsadr.: Landsskytterstevnet 1996, Stevnekontoret, Postboks H, 9234 ØVERBYGD. Postgirokonto: 0805 5891312.

UTFLYTTERSTEVNET 96

Bestillingsadr.:

Postkontoret, 8650 MOSJØEN

Motiv: Vefsen kommunevåpen.



11.7.96

Spesialkonvolutt frankert med ett av frimerkene NK 1238-1245. Pris kr 30,-.

Bestillingsadr.: Vefsen Filatelistklubb, Postboks 18, 8662 HALSØY.

Postgirokonto: 0824 0185629.

DE NORDISKE JAKT- OG FISKEDAGER

Bestillingsadr.:

Postkontoret, 2400 ELVERUM

Motiv: Jordbær og multe.

a) Spezialkort frankert med NK 1253. Pris kr 20,-.

b) Spezialkort frankert med NK 1254. Pris kr 20,-.

c) Spezialkort frankert med NK 1253-1254. Pris Kr 25,-.

Bestillingsadr.: Elverum Mynt- og frimerkeklubb, Postboks 253,

2400 ELVERUM. Postgirokonto: 0814 3997384.



8.-11.8.96

JORDBÆRFESTIVALEN *)

Bestillingsadr.:

Postkontoret, 2390 MOELV

Motiv: Jordbær

*) Datostempling ved Moelv postkontor.



14.7.96

Andorra (franz.) - Ausgabe "Viehmarkt "

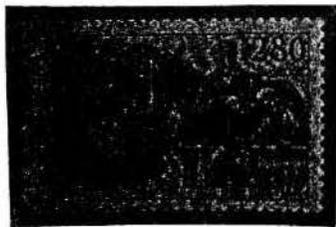
Ausgabetag: 28.10.1996, Zeichner: Sergi Mas

Graveur: Claude Durrens Kupfertiefdruck

Farben: ockergelb, ockerrot und schwarz

50 Marken pro Bogen

Vorverkauf 26. + 27.10.96 Sonderpostamt in Andorra



8

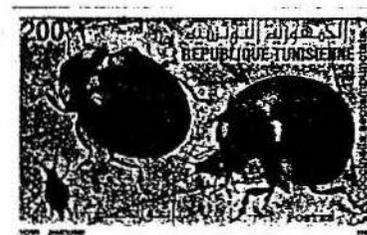
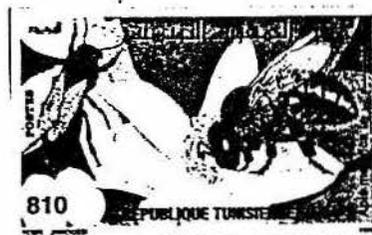
Weinmarken aus Italien

Ausgabetag: 20.03.1996. Auflage: je 3 Millionn Marken.
Zählung: 13 1/4 x 14, Bogen zu 50 Marken, Künstlerin:
Maria Maddalena Tuccelli



Insekten auf Tunesien-Marken

Ausgabetag: 23.05.1996. Auflage: je 1 Million Marken.
Zeichner: Yosr Jamoussi. Druckerei: Cartor à l'Aigle.
Steindruck.



9

Wein aktuell

(von Manfred Geib, Odernheim)

Anfang November war es in der Zeitung zu lesen: Mit Zustimmung der Postbank darf die Deutsche Post AG von ihren 16.000 Filialen in den nächsten Jahren noch 6.000 schließen.

In den Mitteilungsblättern häufen sich in letzter Zeit immer mehr die Meldungen über vorzeitige Beendigungen bzw. Zurückziehungen von "Werbestempeln mit Fremdwerbung". Meistens stehen sie im Zusammenhang mit Schließungen von Postfilialen. Auch mein Wohnort Odernheim (2.000 Einwohner) ist ab 4. Dezember davon betroffen; ein Lebensmittelgeschäft übernimmt den "Postdienst".

Sommerhausen + Kröv:
Vorzeitig wurde die Laufzeit der beiden Werbestempel beendet.

Hargesheim (Anbaugebiet Nahe) ist hier mit einem Stempel früheren Datums abgebildet. Aus jüngster Zeit war leider kein lesbarer Stempel von dieser Filiale zu erhalten.

Sindelfingen: Eine Sonderganzsache wurde zur Briefmarkenmesse aufgelegt. Im Bild ein württembergischer Postreiter, der sich mit einem Glas Rotwein stärkt (Abb. verkleinert).

Der 14.11.1996 war Ausgabetag der Sondermarke zum 100. Geburtstag von Carl Zuckmayer. Einige seiner Werke sind auf der Marke textlich aufgeführt; darunter auch "Der fröhliche Weinberg". Siehe dazu auch den gesonderten Beitrag.

NZ (Neuzulassung):

- 1) 40210 Düsseldorf 1 06.10.96 - 20.10.96
- 2) 97424 Schweinfurt 1 12.10.96

WiZmD (Wiederzulassung mit Datenänderung):

- 3) 55116 Mainz 1 28.08.96 - 15.11.96

WeZ (Weiterzulassung)

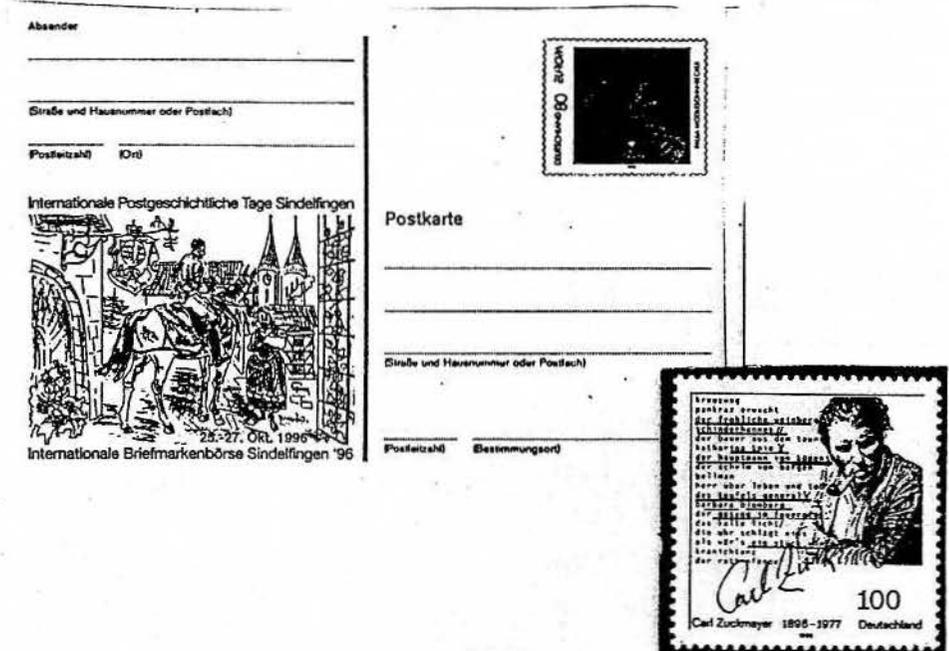
- 4) 55595 Hargesheim 01.10.96 - 30.09.97
- 5) 55569 Monzingen 01.11.96 - 30.06.97

Kündigung der Laufzeit:

- 6) 97286 Sommerhausen
- 7) 54536 Kröv

30.09.96
30.10.96

Quelle: Mitteilungsblätter der DEUTSCHEN POST AG





Schweiz aktuell

Manfred Geib, Odernheim / Hugo Schuhmacher, Lüchingen/CH

Nach langer Zeit meldet die Schweiz wieder einen neuen Werbestempel mit Bezug zum Weinbau. Ersttag ist der 09. November 1996.

2520 Le Neuveville (Neuenstadt) im Kanton Bern liegt am westlichen Ende des Bieler Sees; 1312 vom Bischof von Basel gegründet. Beinahe quadratisches Stadtgebiet mit drei parallelen Gassen. Im Stempelbild die Längsmittelachse (Rue de Marche) mit dem aus dem Jahre 1550 stammenden "Bannerträgerbrunnen". Links der Hinweis zum Wein; rechts ein Surfer stellvertretend für das Freizeitangebot des Bieler Sees. Die Stadtgemeinde besitzt eine Rebbaufäche von 86 ha. Vorherrschend ist die Weißweinsorte "Gutedel" (Chasselas) mit cirka 68 ha.



Quelle:
Kunstführer durch die Schweiz, Bd. 3/1982 (Hans Jenny)
Schweizer Weinatlas

AUSTRIA aktuell

von Manfred Geib, Odernheim / Josef Muhsil, Wien / Alois Meisl, Langenlois

Burgenland:

"75 Jahre Burgenland" wurde am 20.09.1996 mit einer Sondermarke gewürdigt. Rechts im Markenbild ein stil. Weingarten (Abb.1)

Eggenburg:

Anlässlich der Eggenburger Festtage und der Ausstellung "Die Post hat einen Brief für Dich" am 7.+8.9.1996 veranstaltete der "Verein zur Förderung der Wirtschaft und Fremdenverkehr" u.a. auch ein Sonderpostamt. Im Sonderstempel sind einige Weinstöcke vor den Mauern der Stadt zu sehen (Abb.2)

Wien (Währing):

Passend zum Faschingsbeginn am 11.11. gab es in Wien einen Sonderstempel, der auch Bezug zum Wein hat. "100 Jahre Währinger Faschingsgilde" zeigt das Währinger Bezirkswappen mit Kasperlemützen und Schellen. Das Wappen (Wien XVIII) bestand ursprünglich aus den sechs Gemeinde- und Pfarrsiegeln der einstigen Dörfer Währing (hl. Laurentius - Mitte), Weinhaus (Joshua u. Kaleb, die Kundschafter der Weinstraße - unten), Gersthof (hl. Nepomuk, heraldisch gesehen - links); Pötzleinsdorf (hl. Agydius - rechts), Neustift am Walde (hl. Rochus) und Salmansdorf (hl. Sebastian). Im Jahre 1938 wurden die beiden letztgenannten Gemeinden dem XIX. Wiener Gemeindebezirk (Döbling) zugeordnet (Abb.3)

Hadres:

Der auch sehr schön zum Motiv "Fahrrad" passende Handrollstempel aus Hadres hatte am 31. Oktober 1996 seine letzte Verwendung. (Abb.4)

Quelle: Post & Telekom Austria



" Der fröhliche Weinberg "

Am 27.12.1896, es war ein sehr kalter Wintertag, wurde Carl Zuckmayer in Neckarheim bei Mainz geboren. Sein Vater besaß hier eine Fabrik für Flaschenkapseln, die es heute noch gibt. Obwohl die Familie 4 Jahre später nach Mainz verzog, hatte Carl Zuckmayer zeit seines Lebens eine besondere Beziehung zu seiner Geburtsgemeinde. Der rheinhessische Wein, insbesondere der Nackenheimer, ist einer der Gründe für diese Beziehung.



Der Werbestempel wird seit dem 01.01.1996 verwendet:

Die goldenen zwanziger Jahre des deutschen Theaters wären weniger golden gewesen ohne ihn und seinen "Fröhlichen Weinberg". Diese "rebensafftriefende" Komödie aus dem Jahr 1925 und der "Hauptmann von Köpenick" aus 1931, jene köstliche und meisterhaft geschriebene Persiflage auf den preußischen Militarismus, begründeten seinen Ruhm. Die Auflistung seiner Werke auf der Sondermarke vom 14.11.1996 ist ein Stück deutscher Theater- und Literaturgeschichte:

Kreuzweg / Pankraz erwacht / Der fröhliche Weinberg / Der Bauer aus dem Taunus / Katharina Knie / Der Hauptmann von Köpenick / Der Schelm von Bergen / Bellmann / Herr über Leben und Tod / Des Teufels General / Barbara Blomberg / Der Gesang im Feuerofen / Das kalte Licht / Die Uhr schlägt eins / Als wär's ein Stück von mir / Kranichtanz / Der Rattenfänger



Ganz bekannt auch in Beziehung zu Mainz "Die Fastnachtssbeichte". Zahlreiche Ehrungen, u.a. der Kleist-Preis, Goethe-Preis, Heinrich-Heine-Preis, verdeutlichen die Größe seines Lebenswerkes.

Zuckmayers volkstümliches Lustspiel "Der fröhliche Weinberg" aus dem Rheinhessischen bringt eine simple Geschichte auf die Bühne: Jean Baptiste Gunderloch, verwitweter Weingutbesitzer, will sich aufs Altenteil zurückziehen, Zuvor aber sollen seine Weinberge versteigert werden. Die eine Hälfte des Erlöses für ihn, die andere für seine Tochter Klärchen, Die ist liiert mit dem Assessor Knuzius. Heiraten darf er sie erst, nachdem er seine Zeugungsfähigkeit unter Beweis gestellt hat. Mit nationalistischer Phrasendrescherei aber ist ein Mädchen wie Gunderlochs Tochter nicht zu erobern. Ingeheim liebt sie übrigens schon seit langem den Jungschiffer Jochen Most, im Gegensatz zu dem blutleeren Korpsstudenten Knuzius ein echter Naturbursche. Knuzius, das wird auch bald klar, hat es mehr auf die Mitgift als auf das Mädchen abgesehen. Damit er sie in Ruhe läßt, gaukelt sie ihm eine Schwangerschaft vor. Während eines Sommerfestes auf der "Landskron" kulminiert die Komödie. Es wird gesungen und getanzt, gesoffen und geprügelt, geliebt und gelacht. Und schließlich kommt alles ganz anders als erwartet. Gunderloch setzt sich nicht zur Ruhe, im Gegenteil, er heiratet Annemarie, seine Haushälterin. Klärchen bekommt ihren Jochen. Statt mit ihr verbindet sich Knuzius mit Babettchen, der Tochter des Wirts. Der Weinagent Hahnesand verlobt sich mit der Tochter des Weinhändlers Stenz.

Ein bacchantisches Stück, ein Lustspiel voller Lebensüberschwang. In Berlin läuft das Stück über zwei Jahre. 100 Bühnen spielen es nach dieser Zeit; 63 zum Teil heftige Theaterskandale löst es aus.

Die Konservativen nehmen Anstoß an der dargestellten sexuellen Freizügigkeit. Die Burschenschaften fühlen sich verhöhnt in der Figur des Knuzius. Der Nackenheimer Weingutbesitzer Gunderloch ist zutiefst in seiner Ehre gekränkt, die Nackenheimer Winzer sehen ihren Berufsstand verspottet. Es kommt im Reich zu wütenden Demonstrationen.

Am 10. März 1926 erlebte Mainz bei der Aufführung des "Fröhlichen Weinbergs" eine machtvolle Demonstration mit Dreschflegeln, Mistgabeln und dem größten Polizeieinsatz seit dem

HEIDENHEIM
an der Brenz
Der fröhliche
Weinberg
CARL ZUCKMAYER
NATURTHEATER
Nackenheimer Volksschauspiele



dem Besuch des Zaren. Den demonstrierenden Nackenheimern ging es dabei um die Darstellung ihrer Gemeinde und der ländlichen Umgebung in der Form von derben Gestalten, die unmoralisches im Schilde führten. Die Darstellung von Misthaufen und fehlenden Toilettenanlagen wurde deshalb empört zurückgewiesen. Die Kritik gipfelte in der Formulierung eines Spruchbandes "Carliche komm nach Nackenheim, du sollst uns hoch willkommen sein, Wir schlagen krumm und lahm dich all und sperren dich in den Schweinestall, denn da gehörst du hi". Eine Wende in den Beziehungen gab es erst einige Jahre nach Beendigung des II. Weltkrieges.



Vorausgegangen war 1933 die Übersiedlung nach Österreich (wegen seiner jüdischen Abstammung). 1939 emigrierte er mit seiner Familie nach Vermont/USA. 1952 ernannt ihn seine Heimatgemeinde Nackenheim zum Ehrenbürger. 1958 zieht er in die Schweiz nach Saas-Fee (Kanton Wallis). 1962 wird er Ehrenbürger von Mainz. Kurz nach seinem 80. Geburtstag erkrankt er und stirbt am 18.1.1977 in Visp (Kanton Wallis). Auf seiner letzten Ruhestätte in Saas-Fee liegt ein Stein vom "Nackenheimer Rotenberg".

Quelle: "Der fröhliche Weinberg", Carl-Zuckmayer-Gesellsch. Mainz/ Carl Zuckmayer und die Nackenheimer, Gemeindeverwaltung Nackenheim / Mitteilungsblätter der Deutschen Post AG / Stempelkatalog Dr. Brückbauer, Neustadt/Weinstraße

Winzersekt - eine Idee setzt sich durch

von Stefan Hiltz, Heßheim

Nichts charakterisiert treffender die Entwicklung des Winzersektes als diese Aussage im Absenderfreistempel der in Rheinhessen beheimateten Erzeugergemeinschaft Winzersekt.

WINZERSEKT

Eine Idee setzt sich durch!



Abb.1) Absenderfreistempel Erzeugergem. Winzersekt GmbH

Seit etwa 15 Jahren sorgen die Winzer selbst mit ihrem Mut zu Neuem nicht nur für einen neuen Begriff, sondern auch für ein neues Selbstbewußtsein der Konsumenten. Über Jahre hinweg hat sich bis heute eine Vielfalt qualitativ interessanter Jahrgangs-, Rebsorten- und Lagenekte aus heimischen Grundweinen mit einem ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis entwickelt.

Sekt symbolisiert Lebensfreude und die Deutschen machen davon entsprechend Gebrauch. Der durchschnittliche Jahreskonsum pro Kopf ging zwar 1995 von 5,15 Liter auf 4,8 Liter zurück; die Deutschen bleiben dennoch an der Spitze des Sektverbrauches.

In Deutschland gibt es zwischenzeitlich wieder eine Vielzahl von Herstellungsbetrieben. 1995 waren es 1302 Betriebe, wovon ein Großteil Kleinbetriebe sind. Allein rund 900 dieser Betriebe haben ihren Sitz in Rheinland-Pfalz, wo sich nahezu 65% der deutschen Rebfläche befindet. Fast jeder rheinland-pfälzische Weinbaubetrieb, der seine Weine im Wege der Selbstvermarktung absetzt, kommt nicht umhin, einen Winzersekt anzubieten. Mit ca. 30 Millionen Liter haben die deutschen Winzersekte insgesamt mittlererweile knapp das dreifache Marktvolumen des Champagners auf dem deutschen Sektmarkt erreicht. Für den Verbraucher nachteilig ist allerdings die Begriffsvielfalt, die in der Bezeichnung zu Tage tritt. Zur Verwendung auf dem Etikett sind derzeit gesetzlich erlaubt die fünf Begriffe "Flaschengärung nach dem traditionellen Verfahren", "traditionelle Flaschengärung", "klassische Flaschengärung", "traditionelles klassisches

Verfahren" sowie "traditionelles Verfahren". Verboten ist nach einem Rechtsstreit vor der Europäischen Gemeinschaft für alle Hersteller außerhalb der Champagne die Verwendung des Begriffs "methode champenoise", der bis zu dieser Entscheidung ein begehrter, weil werbewirksamer Begriff war.

Aus weinrechtlicher Sicht muß Winzersekt aus Grundweinen des Weinbaubetriebes, die ausschließlich aus selbsterzeugten Trauben des Betriebes gewonnen wurden, hergestellt werden. Winzersekt muß ferner als Einzelerzeugnis dieses Betriebes unter Angabe von Rebsorte(n), Jahrgang und Weinberglage (Einzel- oder Großlage) in sinngemäßer Anwendung der bezeichnungsrechtlichen Vorschriften für Wein bezeichnet sein (Abb.2). Läßt ein Weinbaubetrieb Winzersekt im Wege einer Werkleistung (sog. Lohnversektung) herstellen und vermarktet ihn als eigenes Erzeugnis, gilt die Regelung entsprechend. Winzergenossenschaften (Abb. 3 und 4) und Erzeugergemeinschaften, die Winzersekt aus Grundweinen herstellen, die ausschließlich aus dem Lesegut ihrer Mitglieder gewonnen wurden, betätigen sich mit der Herstellung und dem Vertrieb des Winzersektes noch im Bereich der Landwirtschaft und unterliegen den gleichen Regelungen.

WEINGUT KLAUS HILZ



PFALZ
Sekt b. A.

1994

Freinsheimer Oschelskopf
Riesling trocken

Qualitätssekt b. A.

11,5%vol

R.A.P.Nr. 5 107 045 19 96

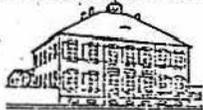
0,75l

WEINGUT KLAUS HILZ · D-67246 DIRMSTEIN · MARKTSTR. 13 · TEL. (0 62 38) 632

Abb.2) Etikett für einen Winzersekt

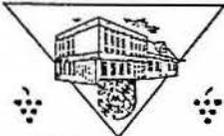
Um entsprechende Qualitäten beim Winzersekt zu erreichen, kommt der Qualität der Grundweine eine wichtige Bedeutung zu. Gesundes Traubenmaterial, rasche Verarbeitung, schonende Behandlung des Lesegutes und Mostvorklärung sind die wichtigsten Grundsätze. Beim Flaschengärverfahren wird der nach den vorgannten Grundsätzen hergestellte Grundwein mit Hefe und Zucker für die 2. Gärung angereichert und dann in Flaschen gefüllt. Die dann einsetzende zweite Gärung zieht sich über einige Wochen hin. Für Winzersekt ist vorgeschrieben, daß vom Zeitpunkt der Bereitung an das Produkt mindestens 9 Monate lang ununterbrochen in denselben Betrieb auf der Hefe lagern muß. Anschliessend wird der Sekt durch Degorgieren von der Hefe getrennt. Der dadurch fehlende Mengenteil wird durch die Dosage oder Sekt ergänzt.

WINZERGENOSSENSCHAFT
FRIEDELSDHEIM



Qualitäts- u. Prädikatsweine
Lagensekt-direkt vom Erzeuger

Qualitätswein und Winzersekt vom



Winzerverein
Meckenheim



Abb. 2+3 Absenderfreistempel der Winzergenossenschaft Friedelsheim und des Winzervereins Meckenheim

Den stärksten Anshub für die Entwicklung des Winzersektes lieferte wohl die 1981 gegründete Erzeugergemeinschaft Winzersekt GmbH in Rheinhessen. Die EZG produziert heute jährlich etwa 3 Mio Flaschen. Damit gehört sie zu den größten klassischen Flaschenvergärern. Rund 1000 Betriebe liefern die Grundweine, die die Basis für qualitativ hochwertige Sekte bilden. Darüberhinaus betreibt die EZG Lohnversektung für rund 120 Mitgliedsbetriebe. Hierbei wird aus jedem einzelnen Grundwein nach den Wünschen des Winzers dessen persönlicher Sekt bereitet.

Ähnlich konstruiert ist die Saar-Mosel-Winzersekt GmbH in Trier. 1983 von 32 Winzern gegründet hat sie inzwischen rund 130 Mitglieder mit einer Jahresproduktion von cirka 300.000 Flaschen, vor allem mit Riesling und Elbling-Grundweinen aus der Region. Anders sieht es in der Pfalz aus. Dort hat sich die Vereinigung von Sektgütern (VSR) gebildet. Die Gruppierung von ca. 35 Mitgliedsbetrieben stellt das Qualitätsdenken in Sachen hochwertiger, traditioneller Flaschengärung in den Vordergrund. Konkret zeigt sich dies in den Richtlinien der Vereinigung beispielweise bezüglich der Lagerdauer, die mit 15 Monaten über die gesetzlich vorgeschriebenen neun Monate hinausgeht. Mousseux und Geschmacksharmonie gewinnen eindeutig mit der Lagerzeit. Winzersekte findet der Verbraucher heute in allen Anbaugebieten. Die Entwicklung hat gezeigt, daß der Sektverbraucher in Deutschland individuelle und qualitativ hochwertige Sekte sucht und mit entsprechend höheren Preisen Qualität, Individualität und traditionelles Handwerk honoriert.

Quellen:

- "Das Sekt-Handwerk", Joachim Krieger, Meininger-Magazin, Oktober 1995
- "Weinland Rheinland-Pfalz" im Meininger-Magazin, Mai 1996
- "Weniger Schaumwein getrunken" in Lebensmittelzeitung Juli 1996
- Weinrechtskommentar Dr. Moch, Deutscher Fachverlag
- Kellerwirtschaft, Österreichischer Agrarverlag

Mitgliedsbeitrag 1997
schon bezahlt ???

Französische Stempel

1.

54 - MEURTHE-ET-MOSELLE
BADONVILLER
le 6.07.1996



2.

60 - OISE
ORRY-LA-VILLE
dès réception



ORRY-LA-VILLE

3.

54 - MEURTHE-ET-MOSELLE
PONT-SAINT-VINCENT
du 17.06 au 31.12.1996



PONT ST VINCENT

4.

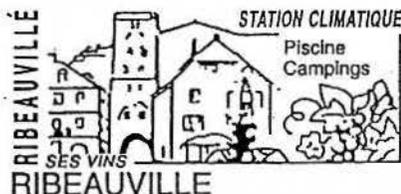
63 - PUY-DE-DÔME
AUBIERE
le 18.05.1996



AUBIERE

5.

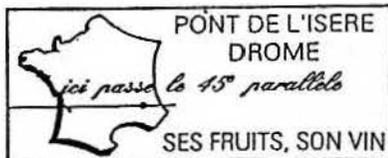
68 - HAUT-RHIN
RIBEAUVILLÉ
le 20.05.1996



RIBEAUVILLE

6.

26 - DRÔME
PONT-DE-L'ISÈRE
le 1.06.1996



PONT DE L'ISERE

7.

10 - AUBE
CELLES-SUR-OURCE



8.

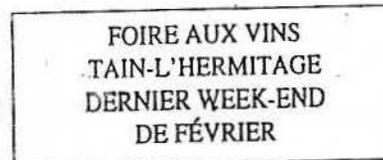
67 - BAS-RHIN
SÉLESTAT
du 15.01 au 13.04.1996



SÉLESTAT

9.

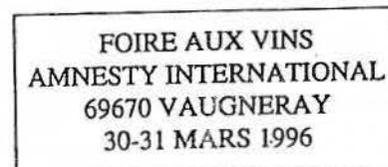
26 - DRÔME
TAIN-L'HERMITAGE
du 1.12.1995 au 24.02.1996



TAIN-L'HERMITAGE

10.

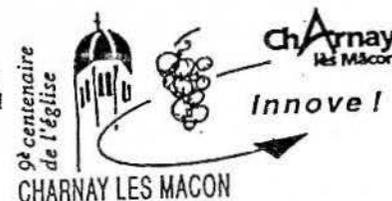
69 - RHONE
LYON
OULINS
dès réception au 30.03.1996



LYON OULINS

11.

71 - SAÔNE-ET-LOIRE
CHARNAY-LES-MÂCON
le 27.09.1996



12.

36 - INDRE
NEUVY-ST-SÉPULCHRE
du 29.07 au 26.10.1996



NEUVY-SAINT-SEPULCRE

13. 87 - HAUTE-VIENNE
ST-LEONARD-DE-NOBLAT
du 28.05 au 24.08.1996

XII^e JOURNEES DE LA VIANDE
BOVINE LIMOUSINE
24 ET 25 AOÛT 1996
CONCOURS D'ANIMAUX - DEGUSTATION

ST-LEONARD-DE-NOBLAT

14. 36 - INDRE
ARGENTON-SUR-CREUSE
du 9.08 au 9.11.1996



ARGENTON SUR CREUSE

15. 02 - AISNE
CHÂTEAU-THIERRY
dès réception au 22.06.1996



CHATEAU-THIERRY

16. 19 - CORRÈZE
USSEL
du 12.08 au 12.10.1996



USSEL

17. SAINT-ÉGRÈVE
du 1.08 au 9.10.1996



SAINT EGREVE

18. 70 - HAUTE-SAONE
GRAY
du 20.03 au 20.06.1996

FÊTE DU LAIT
70 VELESMES
22-23 JUIN 1996

GRAY

19. 81 - TARN
LAUTREC
le 20.05.1996



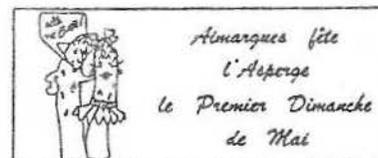
LAUTREC

20. 62 - PAS-DE-CALAIS
BÉTHUNE Ppal
du 25.05 au 24.08.1996

19^e FOIRE A L'AIL
LOCON
25 AOÛT 1996

BÉTHUNE Ppal

21. 30 - GARD
AIMARGUES
le 4.05.1996



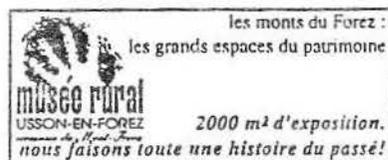
AIMARGUES

22. 88 - VOSGES
RAMBERVILLERS
du 1.06 au 31.08.1996

COMICE AGRICOLE
1^{er} SEPTEMBRE
RAMBERVILLIERS

RAMBERVILLERS

23. 42 - LOIRE
USSON-EN-FOREZ
03.1996



USSON-EN-FOREZ

24. 77 - SEINE-ET-MARNE
VENEUX-LES-SABLONS
du début juin au 31.08.96

VENEUX-LES-SABLONS
LES 31 AOÛT ET 1^{er} SEPTEMBRE 1996
FOIRE AUX FROMAGES ET AUX VINS

VENEUX-LES-SABLONS

25.

25 - DOUBS
BESANÇON PROUDHON
du 15.06 au 14.08.1996

Amicale et Ecole Nationale
d'Industrie Laitière de MAMIROLLE
à MICROPOLIS BESANCON,
le 15 septembre 1996,
RECORD du MONDE
des MARQUES de FROMAGES
BESANÇON PROUDHON

26.

78 - YVELINES
VERSAILLES RP
du 2.05 au 2.08.1996

 Institut
National
de la Recherche
Agronomique
1946 - 1996
Pour la terre et les hommes
VERSAILLES RP

27.

75 - PARIS 7 ECOLE
MILITAIRE
du 26.02 au 31.12.1996

 Institut
National
de la Recherche
Agronomique
1946 1996
Pour la terre et les hommes
PARIS 7 ECOLE MILITAIRE

28.

39 - JURA
ARBOIS
dès réception

ARBOIS PASTEUR

ARBOIS



29.



30.

26



13 au 21 avril

31.

32.



35.



38.



41.



33.



36.



39.



42.



27

34.



13 au 16 septembre 37.



40.



43.





44.



45.



46.



47.



48.



49.



50.



51.

2 au 5 mai

Vorausentwertete



1,87: Esche
 2,18: Buche
 4,66: Nussbaum
 7,11: Ulme
 Zeichner: Bridoux Ch.
 Bogen zu 100 Marken
 Ausgabe: März 1996
 Mindestabnahme am
 Schalter: 400 Marken
 ausser beim Sammler=
 dient in Paris.

- 1) 54549 Badonviller: Natur, Wäder, Spazierwege
- 2) 60560 Orry-la-Ville: Wälder, Weiher, Kirche
- 3) 54550 Pont-Saint-Vincent: u.a. Wälder
- 4) 63170 Aubière: Weimuseum, uralte Weinkeller
- 5) 68150 Ribeauvillé: seine Weine
- 6) 26600 Pont fr l'Isère: seine Früchte, sein Wein
- 7) 10110 Celles-ru-Ource: Champagnerweinberg
- 8) 67600 Sélestat; illustriert mit Weinbergen und Reben
- 9) 26600 Tain l'Hermitage: Weinmarkt, letztes Wochenende im Februar
- 10) 69001 Lyon Oulins: Weinmarkt
- 11) 71850 Charnay-les-Mâcon: illustriert mit Traube
- 12) 36230 Neuvy-st-Sepulchre: rettet unsere lokalen Früchte - Tage des Apfels und des regionalen Obstes
- 13) 87400 Saint Léonard de Noblat: 12. Tage des Limousinrindfleisches - Tierwettbewerb
- 14) 36200 Argenton-sur-Creuse: illustriertes Rindvieh
- 15) 02400 Château Thierry: Illustrierte Frösche, Enten ...
- 16) 19200 Ussel: Viehzuchttag: 2. Samstag im Oktober
- 17) 38120 Saint Egrève: Die Schönheiten der Natur
- 18) 70100 Gray: Fest der Milch
- 19) 81440 Lautrec: Fest der Milch
- 20) 62400 Béthune Ppal: 19. Knoblauchmarkt in Locon
- 21) 30470 Aimargues: Aimargues feiert die Spargel am 1. Sonntag im Mai
- 22) 88700 Rambervillers: Landwirtschaftsverein
- 23) 42550 Usson-en-Forez: Landwirtschaftsmuseum
2000 qm Ausstellungsfläche
- 24) 77250 Veneux-les-Sablons: Käse- und Weinmarkt
- 25) 25000 Besancon Proudhon: Vereinigung und nationale Industriemilchschule wollen am 15.09.96 den Weltrekord der Käsemarken aufstellen
- 26) 78000 Versailles RP: Nationales Institut d. Agrarwissenschaften
- 27) 75000 Paris 7 Ecole Militaire: - dto. -
- 28) 39600 Arbois: illustriert mit Louis Pasteur
- 29) 77144 Chessy: Illustration mit Baum
- 30) 63170 Aubière: Weimuseum
- 31) 83170 Brignoles: 67. Weinmarkt, Landwirtschaft ...
- 32) 33500 Libourne: illustriert u.a. Weintraube
- 33) 11100 Narbonne: Weintrauben
- 34) 21000 Dijon: Aufruf zur Traubenlese, Rebenfest
- 35) 02470 Neuilly St. Front: Apfelmarkt
- 36) 70000 Echenoz la Méline: 6. Honigfest
- 37) 16100 Cognac: 1. internationale Fuchsienausstellung

- 38) 25000 Besancon: Weltrekord der Käsesorten
- 39) 59200 Tourcoing: Geschmacksfestival, Brot, Zucker, Blaubeeren ...
- 40) 30128 Garons: illustr. Rind und Esel u.a.
- 41) 19160 Neuvic d'Ussel: Nationaler Wettbewerb der besten Fischer, illustriert mit Hahn
- 42) 20133 Ucciani: Schwein, Ziege, Traktor (illustriert)
- 43) 37160 Descartes: René Descartes war Philosoph, Mathematiker und Naturwissenschaftler (geboren 31.03.1596 in La-Haye-Descartes/gestorben 11.02.1650 in Stickschholm)
- 44) 71210 Montchanin: u.a. Hahn / 45-47) identisch
- 48) 36140 Crevant: 8. internationales Kartoffelfestival
- 49) 34480 Magalas: Wein und Glockenplatz
- 50) 36340 Cluis: 43. Schneckenfest
- 51) 60250 Balagny sur Theran: illustrierter Rindskopf

Frankreich meldet einen Stempel zum Thema Wein:

69 - RHÔNE
BEAUJEU
du 20.09 au 20.11.1995



- 69430 Beaujeu: Die Weinranken
28.11.1996 kommt der "neue Wein"
erstmalig zum Verkauf.



88 - VOSGES
REMIREMONT
du 2.01 au 2.04.1997

5-6 AVRIL 1997
PALAIS DES CONGRÈS - REMIREMONT
2^e SALON VINS ET FROMAGES DE FRANCE
ET PRODUITS RÉGIONAUX
REMIREMONT

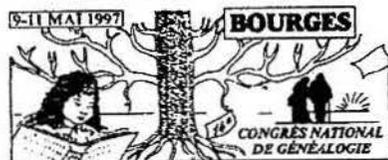
67 - BAS-RHIN
WESTHOFFEN
le 1.10.1996



25 - DOUBS
MAICHE
du 20.09 au 9.11.1996

4^e SALON DES VINS ET
PRODUITS RÉGIONAUX
8, 9, 10, 11 NOVEMBRE 1996

MAICHE



BOURGES C.T.C.

18 - CHER
BOURGES CTC
du 08.02 au 07.05.1997

1. 36320 Neuvy St Sépulcre: Rettet unsere lokalen Früchte, 15. Apfeltage
2. 11590 Cuveillan: 5. Traubenlesefest nach alter Methode
3. 59870 Marchiennes: 6. Kürbissfest Kürbis- und Hexenfest
4. 38120 St Egrève: die Schönheiten der Natur
5. 86380 Marigny Brizay: Nebenmotiv Traube
6. 44000 Nantes: Pferdetage
7. 33110 Le Bouscat: u.a. Weinrebe
8. 80000 Amiens: 120 Jahre Bienenzüchter
9. 88200 Remiremont: 2. Wein- und Käsausstellung sowie Regionalerzeugnisse
10. 67310 Westhoffen: Fest der Elsasskirsche
11. 25120 Maiche: 4. Wein- und Regionalerzeugnisse-Ausstellung
12. 18000 Bourges C.T.C.: 14. nationaler Kongress für Geschlechterkunde, 11. Stammbaum

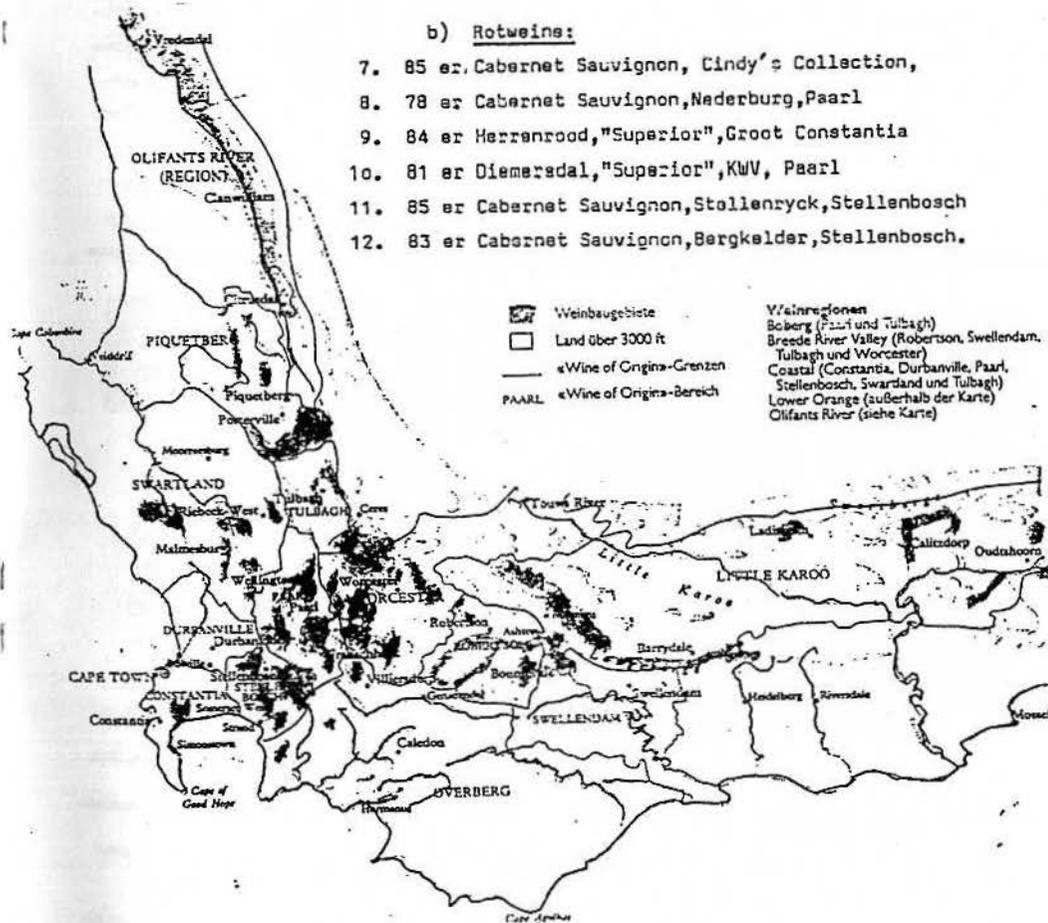
Die Weinbruderschaft zu Berlin.
Großer Konvent am 1.9. 1989.
Weine aus Südafrika.

a) Weißweine:

1. 89 er Early Autumn White, KWV, Paarl.
2. 88 er Kirstendal, Bergkelder, Stellenbosch
3. 87 er Steen, KWV, Paarl
4. 87 er Chardonnay, de Wetshof, Estata Wine, Robertson
5. 87 er Weißer Riesling, Groot Constantia Landgoed
6. 87 er Sauvignon Blanc, L'Ormarins, Franschhoek Valley.

b) Rotweine:

7. 85 er Cabernet Sauvignon, Cindy's Collection,
8. 78 er Cabernet Sauvignon, Nederburg, Paarl
9. 84 er Herrenrood, "Superior", Groot Constantia
10. 81 er Diameradal, "Superior", KWV, Paarl
11. 85 er Cabernet Sauvignon, Stellenryck, Stellenbosch
12. 83 er Cabernet Sauvignon, Bergkelder, Stellenbosch.



"Heute, Gott sei gelobt, wurde zum ersten Mal Wein aus Trauben vom Kap bereitet." (Jan van Riebeeck, 2. 2. 1659, Tagebuchnotiz.).

20. 8. 89

Weinbau und Weinphilatelie von Südafrika.

1. Geschichtliches:

Die ersten Rebstöcke in Südafrika wurden von dem Arzt, Dr. Jan van Riebeeck, im Jahre 1655 gepflanzt. Riebeeck kam 1652 an das Kap, um hier - für die niederländisch - ostindische Handelsgesellschaft - eine Versorgungsstation einzurichten. Er erkannte schon bald, daß sich das Land sehr gut für den Rebanbau eignete, mußte jedoch bis zum Eintreffen der Rebstöcke einige Jahre warten. Seinem Nachfolger, Simon van der Stel, war bezüglich des Weinanbaues ein größerer Erfolg beschieden. 1679 zum Gouverneur der Kapprovinz ernannt, gelang es ihm durch Fürsprache des ehemaligen Gouverneurs von Ceylon, Rijklof van Goens, beim Hoher Kommissar der Niederlande, Hendrik Adriaan, in dem Tal, wo heute das Weinmuseum "Groot Constantia" steht, Land zu erwerben und mit Rebsorten (aus Frankreich) zu bepflanzen. Aus Dankbarkeit

für die Vermittlungsarbeit von Goens nannte Simon van der Stel ^{xx}



Abb. 2 + 3 : Das Hauptgebäude mit dem Museum: "Groot Constantia".

das von ihm erworbene Anwesen: "Groot Constantia". Dank seinen überragenden Fähigkeiten brachte Simon van der Stel das Weingut rasch zu großer Blüte. Als er 1712 starb, hinterließ er seinen Kindern ein ausgedehntes Anwesen. Die Erben sorgten lange dafür, daß der gute Name des Weingutes erhalten blieb. In den Jahren 1760-1860 wurde hier ein Süßwein erzeugt, der sich an den Höfen Europas großer Beliebtheit erfreute. 1885 wurde das Weingut mit allen Gebäuden vom Staat aufgekauft; das Hauptgebäude enthält heute ein Weinmuseum, die Weinberge werden von einem staatlich angestellten Kellermeister verwaltet, doch gehen zu Zeit wegen verschiedener Umstände (Mengenausweitung, Fehlen hochwertiger Rebklone und den für den Ausbau von Spitzweinen notwendiger französischer Holzflößen) Überlegungen, den Staatsbetrieb zu reprivatisieren. Denn schon seit einigen Jahren gelang es den Weinen nicht mehr, die höchste Qualitätsstufe "Superion" bei den Preisverleihungen zu erringen ...

Simon van der Stel arbeitete nicht nur an seinem Weingut, sondern errichtete im heutigen Stellenbosch (den Name enthält auch seinen Namen



Abb. 4: Gedenkmünzen aus Anlaß der Ansiedlung der Hugenotten im Drakensteintal im Jahre 1688.

"Stel") Weinberge und 1660 weiter nördlich im Drakensteintal Vorposten und Stationen. Hier siedelte er dann auch 1688 die Hugenotten an, wobei es viele Probleme mit der Eingliederung gab. Als 1795 die holländische Regierung höhere Steuern von den Siedlern am Kap verlangte, kam es zu einem Aufstand - die Siedler erklärten die Kapprovinz für einen selbständigen Staat - die militä-

xx X : nach dem Vornamen der Töchter von Goens: "Constanze".



Abb. 1 : Den abgebildete Brief ist ein philatelistischen "Leckenbissen": Die obere Reihe zeigt die südafrikanischen Marken aus Anlaß des 300. Jahrestages der Landung von Jan van Riebeeck am Kap. Unten links die Marken der Niederlande, die aus gleichen Anlaß verausgabt wurden, mit Sonderstempel: "Stadthu"

nische Schwäche des jungen Staates nutzten die Engländer aus, besetzten das Land im Handstreich und machten 1806 eine Kolonie daraus. Sie gingen sehr geschickt vor, ließen den Siedlern ihren



Abb. 5-9: Proberdruck und Marken: Allegorie. (Hoffnung mit Anker), links auf den Marken Darstellung eines Weinstockes.

Besitz, ihre Sprache und Kirche und ließen den Export der Weine nach Großbritannien zu. Von 1864 bis 1900 erschienen - z.T. mit verschiedenen Aufdrucken für später besetzte Gebiete nördlich der Kapprovins Marken mit der Darstellung eines Weinstockes (Abb. 5-9). 1961 wurde Südafrika selbständig, verblieb jedoch im Commonwealth und konnte daher auch weitere Weine nach England und Kanada exportieren.

2. Böden und Klima, Weinbaufläche und Rebsorten

Die für den Weinanbau günstigsten Gebiete liegen alle im Umkreis von 150 km um Kapstadt. Hohe Berge (s. Marke, Abb. 10) halten die Wolken fest, sorgen von allem im Winter für reichliche Niederschläge



Abb. 10. Weinberge am Kap.

und im Sommer für gleichbleibende Wärme. Bei den Böden handelt es sich hauptsächlich um Sandböden, die mit verwittertem Granit durchsetzt sind. In größeren Tiefen liegen auch Mergelschichten vor. Die Weinbaufläche betrug 1986 110 000 ha, erzeugt wurden ca. 90 Mill. Hektoliter Wein. Den Pro-Kopf-Verbrauch an Wein betrug 1986 ca. 10 Liter. Bei den Rebsorten herrscht eine ungeheure Vielfalt vor. Bei den Weißweinsorten dominieren z.T. "Steen" (= Chenin Blanc), bei den Rotweinsorten "Cinsaut" und "Cabernet Sauvignon". Die Kreuzung von "Cinsaut" mit "Pinot Noir" heißt "Pinotage" und ergibt einen sehr fruchtigen Rotwein.

ge und im Sommer für gleichbleibende Wärme. Bei den Böden handelt es sich hauptsächlich um Sandböden, die mit verwittertem Granit durchsetzt sind. In größeren Tiefen liegen auch Mergelschichten vor. Die Weinbaufläche be-

3. Das amtliche Gütesiegel



Dieses Gütesiegel, am Hals der Flaschen, wird von einer amtlichen Institution, dem Wine & Spirit Board, nach Verkostung vergeben. Es enthält folgende Einzelheiten:

"Origin": Der Wein stammt aus einer abgegrenzten Weinregion.

"Vintage": Der Wein stammt aus einem bestimmten Jahr.

"Cultivar": Der Wein wurde aus einer bestimmten Rebsorte bereitet. (80%)

"Estate": Der Wein wurde in einem anerkannten Weingut angebaut.

"Superior": Das goldene Etikett dürfen nur Weine von außerordentlicher Qualität tragen - 2-3% der eingereichten Weine werden nach einer Blindverkostung durch Fachleute aus dem Handel, der KWV und den Winzern mit diesem Siegel ausgezeichnet. Dieses Siegel wird erst seit dem 1.3.1982 vergeben.

4. Zwei Weinkellereien bzw. Weingüter

Stellenbosch und Paarl sind die Weinzentren in Südafrika. Zwei Betriebe, ein staatliches (KWV) und ein privates, Weingut Delheim, sollen im folgenden näher beschrieben werden.

a) Die KWV (= Koöperative Winzners Vereniging) mit Sitz in Paarl. Der Name "Paarl" wurde von den holländischen Siedlern "Gabbena" geprägt, der als erster in diesem Tal Reben anpflanzte und von der Schönheit des Landes so begeistert war, daß er es "Paarl" = Perle nannte. (S. Abb. 11) Die staatliche KWV wurde 1917 gegründet, in einer Zeit der Not der Winzern. Sie hat folgende Aufgaben:

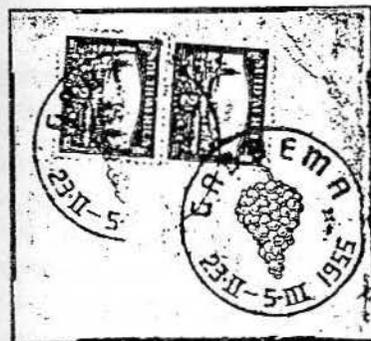


Abb. 11. Sonderstempel aus Anlaß des nationalen Weinfestes 1955.

1. Übernahmeverpflichtung von Weinen im Falle von Absatzschwierigkeiten;

diese Weine werden meistens zu Weinbrand oder Industriealkohol destilliert

2. Regelung und Überwachung von verbindlichen Vorschriften beim Aufbau eines Weingutes, Rebsortenauswahl, Kellertechnik und Bodenbearbeitung.

3. Statistik des südafrikanischen Weinbaues.

4. Jährliche Festlegung der Preise für die bei den Kellereien abgelieferten Trauben, entsprechend der "Balintzahl" (Balint mal 4,1 = Oechslegnar). (Empfohlen werden Reifegrade der Trauben unterhalb von 21 Grad Balint, weil dann die Moste noch über genügend hohe Säurewerte verfügen, 5-6 ‰.).



Abb. 12. Die "Weinkathedrale" in der KWV, Paarl.

Den Weißweirmaischen darf daher während der Gärphase ein Gemisch aus Apfel- und Weinsäure, den Rotweirmaischen Weinsäure zugefügt werden. Die Gärung erfolgt in Drucktanks bei 15 Grad. Die moderneren Tanks verfügen über Rührwerke, um gegebenenfalls SO_2 schnell verteilen zu können oder eine Schöpfung durchzuführen. Die Weißweingärung dauert etwa drei Wochen, die Rotweine läßt man zur Hälfte auf der Maische gären, preßt noch während der Gärphase ab und füllt sie in andere Tanks um, bis die Gärung beendet ist. Dann - eine zweite Gärung ist meistens nicht erforderlich (biologischer Säureabbau) - erfolgt der Ausbau in Eichenholzfässern, wobei man in letzter Zeit die französischen Eichenholzfässer den einheimischen vorzieht. Viele Rotweine sind schon nach 1-2 Jahren gut trinkbar; im Durchschnitt haben sie eine Lebenserwartung von 15 Jahren. Den Weißweinen sagt man eine Lebensdauer von 3-5 Jahren nach. Die KWV kauft auch Trauben von Winzern auf, oder Weine zum weiteren Ausbau - etwa 7000 Winzer gehören direkt oder indirekt zur KWV. Hier wird in großem Maßstab mit vielen Sorten von Holzfässern, in denen Weine unterschiedlich lange ausgebaut werden, gearbeitet.

5. Regelung des Exportes der Weine, bzw. Einteilung von Ausfuhrgenehmigungen.
6. Verpflichtung der KWV, in Südafrika selbst keinen Wein zu verkaufen. Der für die Sektion "Wein" verantwortliche Direktor, W. J. Hacken, ist Absolvent der Weinbauschule in Geisenheim. Von ihm war zu erfahren, daß das hauptsächlichste Problem in der Kellentechnik darin gesehen wird, die im Most enthaltene Säure zu erhalten. Viele Traubensorten weisen zu hohe Reifegrade auf.

b) Delheim Wines (Weingut) in Stellenbosch

Das Weingut liegt in einem Tal bei Stellenbosch inmitten von bewaldeten Hügeln. Die Gebäude wurden so errichtet, daß der alte Fichtenbestand erhalten blieb. Das ursprüngliche Weingut hatte 50 HA Rebfläche, konnte durch den Ankauf eines anderen Weingutes auf 170 HA vergrößert werden. Es werden zur Zeit jährlich 1000 Tonnen Trauben geerntet (40% rote, 60% weiße Trauben). Das Weingut gehört der Familie Spenling. So kam es dazu, daß einige Weine unter den Markenbezeichnungen "Spatzendneck" (Steen) und "Goldspatz" (Steen), sowie "Rotspatz" (Vorschnitt aus Palomino fino mit Pinotage) hergestellt wurden. Das Weingut stellt Spitzenweine der höchsten Klasse her. Der 1984 er Wein: "Grand Reserve", ausgebaut von dem Kellermeister Kevin Arnold, gilt als einer der besten Weine, die jemals am Kap gewonnen wurden (Cabernet Sauvignon mit einem geringen Anteil von Cabernet Franc). Arnold erhielt für diesen Wein beim nationalen Wettbewerb die höchste Auszeichnung als "Cape's Winemaker". Doch, auch aus den Traubensorten "Sauvignon blanc" und "Gewürztraminer" werden außergewöhnlich gute Weine gewonnen.



Abb. 13: Füllhorn mit Weintrauben.



Abb. 14: Weintrauben am Kap

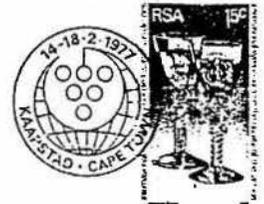
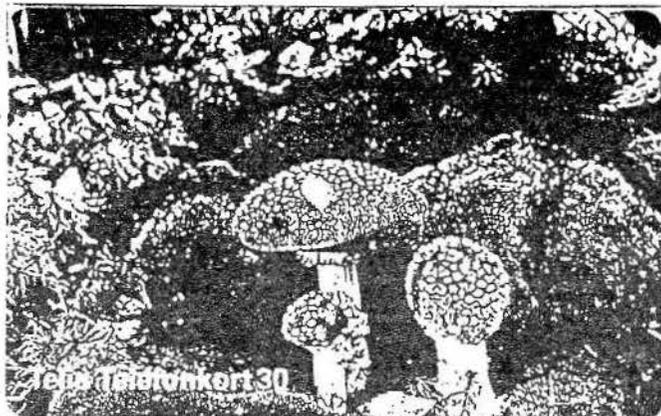


Abb. 15: Weißen und roten Wein in Gläsern.

Das Weingut verschickt an seine Kunden regelmäßig Briefe mit Mitteilungen vom Stand der Trauben und besonderen Begebenheiten. In einer solchen Mitteilung wurde vom Schicksal einer Kuh berichtet, die sich in Weinkeller verirrte und einen Bottich mit Rotwein aussoff. Den Tierarzt wurde zu dem bewusstlos liegenden, schnarchenden Tier gerufen und diagnostizierte Volltrunkenheit. Das Tier verschied. In Leserbrieffen schrieb eine ältere Dame etwas von Tierquälerei, ein älterer Kunde bereidete die Kuh um ihren Tod... Die Weinprobe fand in einem Raum mit alten Möbeln und alten Gerätschaften statt. In einem Schrank stand folgender Spruch (in deutscher Sprache) auf einer Tafel:

Durst lösche man mit klarem Wein, edel soll er sein und rein,
Lache, Bruder, heb' das Glas! Heute macht das Leben Spaß!
Es lebe Wein, Weib und Gesang, in Vinum wohnt veritas,
Mit guten Tropfen, Lebenslang!

Neue Telefonkarten



Telia Telefonkort 30

kan du göra följande:

Mottagaren betalar. Slå 2# och följ instruktionerna.

Kontokort. De flesta kortautomater accepterar flertalet kontokort.

Bil uppringd. Allt fler automater kan ringas upp via Telia Betalsamtal (0712-nr).

Du ska alltid kunna ringa.

Foto: Reinhold Heggenberger
Telefonkortet ingår i en serie utvalda kort från "Telefonkortsbilden" - en inbjudan från Telia till alla som vill ta chansen att se sin bild på Telias Telefonkort.



Telia Telefonkort
30 markeringar



telia

Frågor?
Ring 90 200

Pizza Hut
Makin'it great!

10 Khayaban-e-Roomi,
Block 5, Clifton,
Karachi. Ph: 578594-7

Card

30
UNITS

TeleCard and Habib Bank Partners in Service

Der Tintling

Neue Pilzzeitung - vorgestellt von Roger Thill

"Der Tintling" ist eine neue Zeitschrift, die unter privater Regie zusammengestellt wird. Sie wird auf Glanzpapier gedruckt und ist mit Farbfotos versehen. Ziele und Anspruch des Tintlings:

1. Kommunikation unter Pilzfreunden
2. Allgemeinverständliche Pilzkunde
3. Schutz der Pilze und ihres Umfeldes.

Mir persönlich gefällt die Zeitschrift sehr. Abo Inland DEM 30, Ausland DEM 40 incl. Porto. Anfragen an Karin Montag, Lebacher Str. 3, 66839 Schmelz



Neuheiten Pilze



BRASIL IEN 12.10.1995

Gymnopilus junonius (Fr.) Orton
Beringter oder Ansehlicher Flämmling

Haben Sie sich auch schon darüber geärgert, in der Vielfalt Ihrer Pilzmotive die Übersicht verloren zu haben?
Ergeben sich Schwierigkeiten beim Bestimmen von Arten und Gattungen?
Sind Sie systematisch und nomenklatorisch nicht auf neuestem Stand?
Fehlen Ihnen wissenschaftliche Kurzformeln, Michel-Nm, Ausgabedaten?

Jetzt kann Ihnen geholfen werden!

Das neue Nachschlagewerk „Höhere Pilze auf Briefmarken“ umfaßt die im Hauptmotiv vorkommenden Pilzarten aus aller Welt (Stand 7/96).

Aus dem Inhalt:

- Übersicht über Ausgaben mit Pilzmotiven
- Nummernzuordnung zu Michel, Yvert, Scott, Gibbons
- Ausgabedaten, Druckart, Zähnung, Auflagen
- Indizes aller abgebildeten Arten sortiert jeweils nach wissenschaftlichen Artnamen, Gattungen und deutscher Bezeichnung
- Korrektur falscher oder ungenauer Benennungen
- Währungsliste
- Übersetzung der wichtigsten Begriffe E / F

Durch die Zuordnung eines Codes zu jeder Briefmarke ist eine übersichtliche und einfache Handhabung gewährleistet.

Geplant ist eine jährliche Ergänzung, deren Erscheinen jeweils im Mitteilungsblatt der ARGE L-W-F angezeigt wird.

Versionen in Englisch und Französisch sind in Vorbereitung.

Das Gesamtwerk ist zum Preis von 50 DM zzgl. Porto erhältlich; Musterseiten können gegen frankierten Rückumschlag und 2 DM in Briefmarken bei mir angefordert werden.

Bitte schreiben Sie an:

Rolf Schneider Huetten 41 D-79736 Rickenbach



BURKINA FASO 1996, Marken auch im Blocksatz und wie Abb. im Block

- 175 F Hygrophore perroquet=Hygrocybe psittacina (Schaeff.: Fr.) Kumm.
 Papeigrüner Saftling
- 250 F Pleurote en huitre=Pleurotus ostreatus (Jacq.:Fr.) Kumm.
 Austern-Seitling
- 300 F Pezize (Oreille d'âne)=Otidea onotica (Pers.:Fr.) Bonorden
 Eselsohr
- 450 F Clavaire jolie=Ramaria formosa (Pers.:Fr.) Quel.
 Schöne oder Dreifarbige Koralle



ST. PIERRE ET MIQUELON

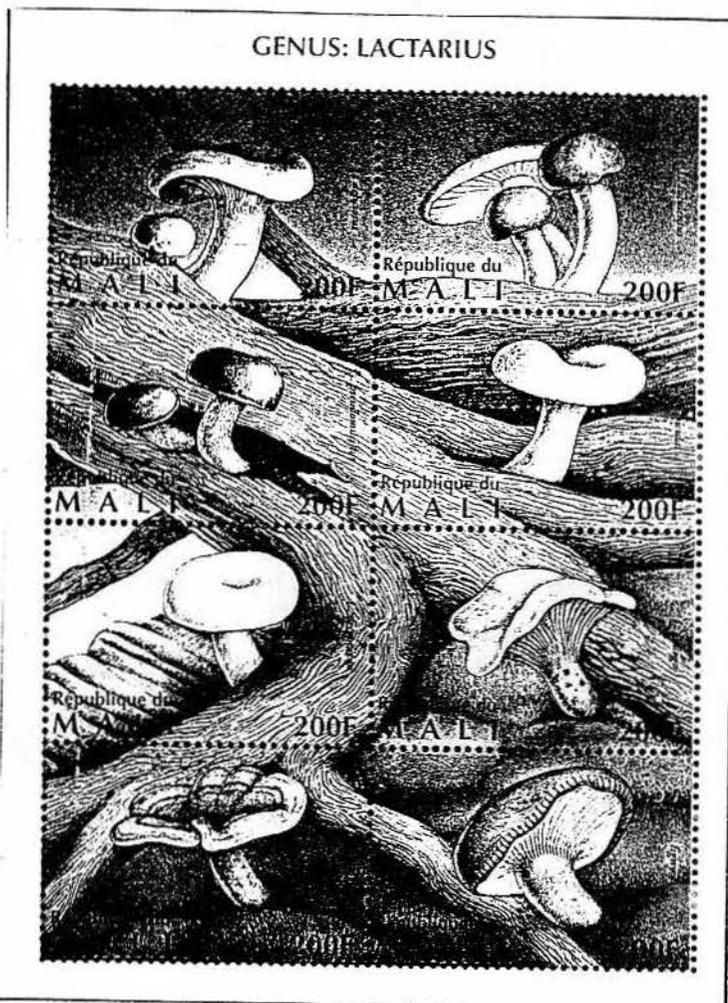
- 3,70 Cladonia verticillata (Hoffm.) Schaer.
 Quirlförmige Strauchflechte



TSCHAD 1996

- 150 F Amanita phalloides (Fr.) Link
 Grüner Knollenblätterpilz
- 170 F Phallus impudicus L. : Pers.
 Gemeine Stinkmorchel
- 200 F Lycoperdon perlatum Pers.:Pers.
 Flaschenbovist
- 350 F Hydne commun=Hydnum repandum L.:Fr.
 Semmel-Stoppelpilz

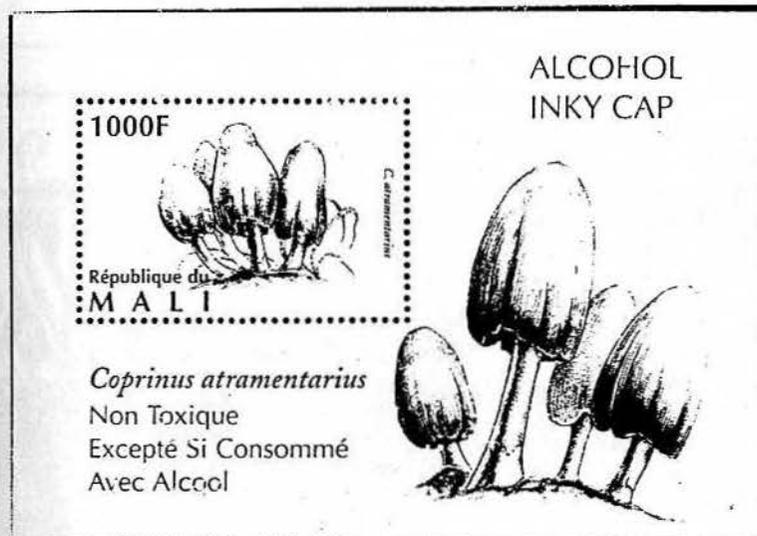
- 450 F Agaricus bisporus (Lge.) Imbach
Zucht-Champignon
- 800 F Cortinarius orellanus (Fr.) Fr.
Orangefuchziger Rauhkopf oder Hautkopf
- 1500 F Block Pleurotus ostreatus (Jacq.:Fr.) Kummer
Austern-Seitling



MALI 1996

- 200 F Lactarius deliciosus (L.) S.F.Gray
Echter Reizker

- 200 F Lactarius luculentus
Orangefarbener Milchling
- 200 F Lactarius pseudomucidus Smith & Hesler
Schleimiger Milchling
- 200 F Lactarius scrobiculatus (Scop.:Fr.) Fr.
Grubiger Milchling
- 200 F Lactarius deceptivus Peck
Trügerischer Milchling
- 200 F Lactarius indigo (Schw.) Fr.
Indigo - Milchling
- 200 F Lactarius peckii Burlingham
Peck's Milchling
- 200 F Lactarius ligniotus Fr.
Mohrenkopf

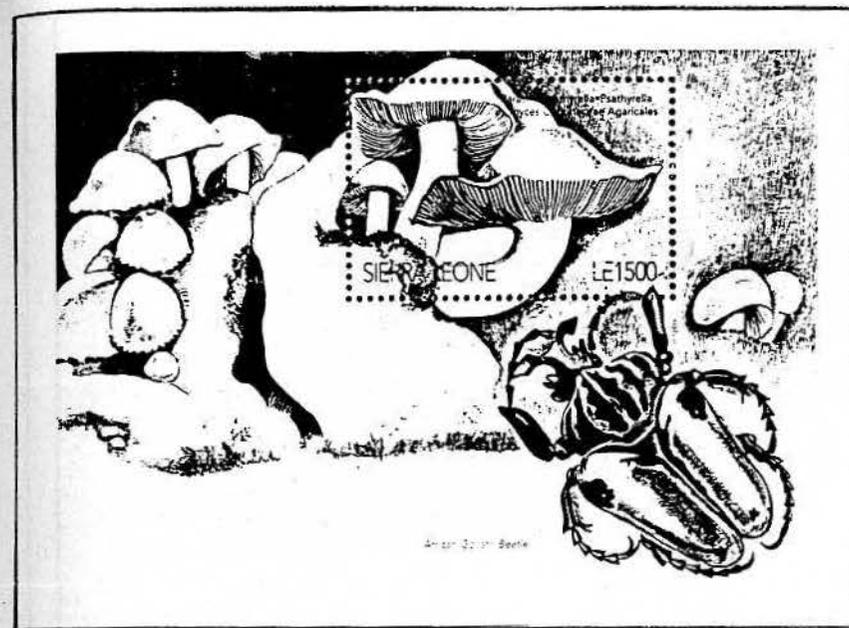


- 1000 F Block *Coprinus atramentarius* (Bull.:Fr.) Fr.
Falten-Tintling



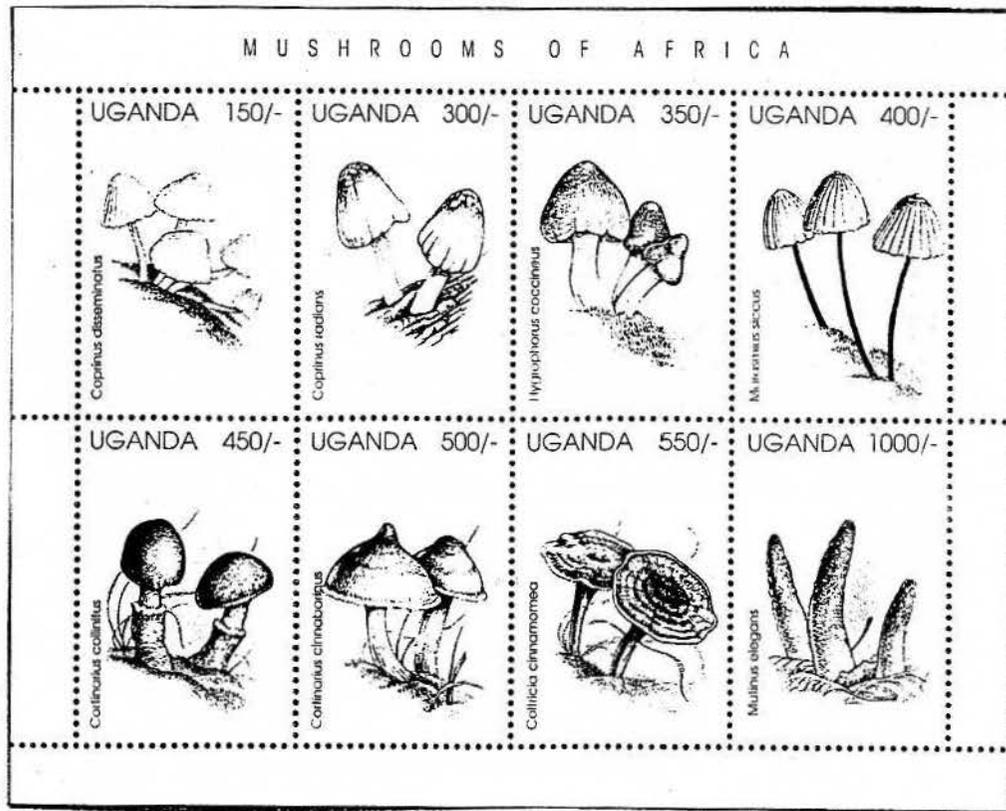
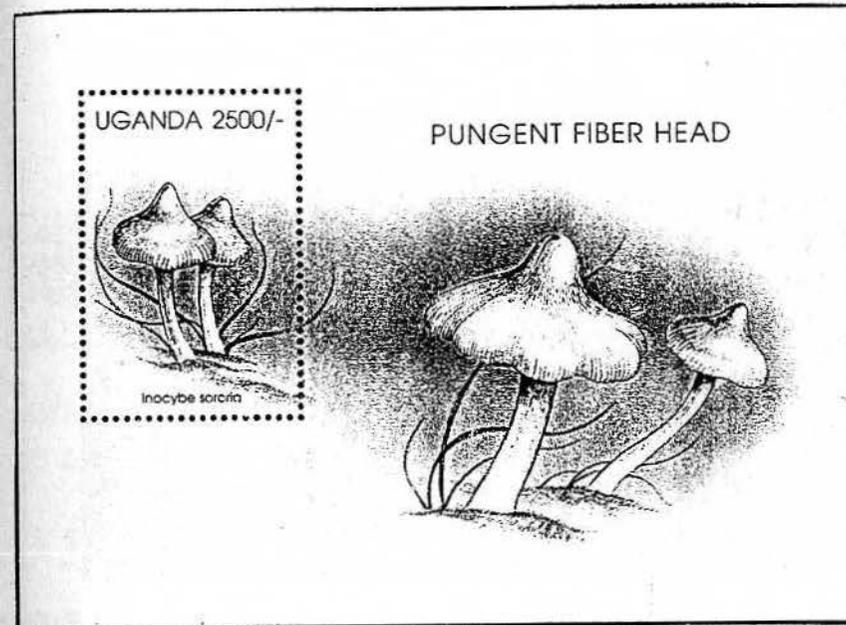
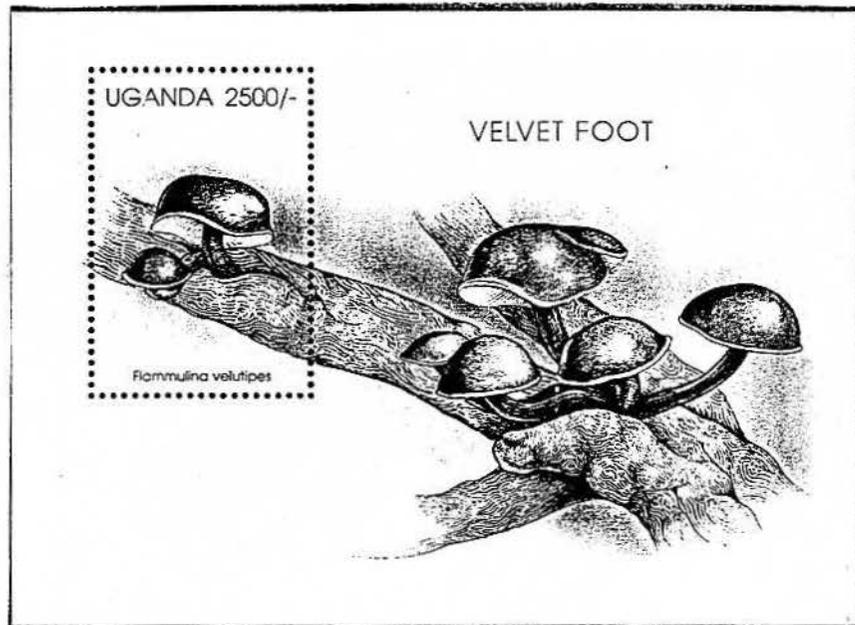
KOREA-NORD 01.07.95 FDC mit Motivstempel

- 40 *Russula citrina* Gill.
Weißstieliger Ocker-Täubling
- 60 *Craterellus cornucopioides* (L.:Fr.) Pers.
Herbst- oder Toten-Trompete
- 80 *Coprinus comatus* (Müll.:Fr.) Pers.
Schopf-Tintling



SIERRA LEONE 17.06.96

- 250 Le *Poronidulus conchifer* (Schw.) Murr.
Muscheliger Nestporling
- 250 Le *Ceratomyxa fruticulosa* (Muell.) Macbr.
Korallen-Schleimpilz
- 250 Le *Cortinarius semisanguineus* (Fr.) Gill.
Blutblättriger Hautkopf
- 250 Le *Volvariella surrecta* (Knapp) Sing.
Parasitischer Scheidling
- 250 Le Onion-stalked lepiota=*Leucocoprinus cepistipes*
Zwiebeliger Faltenschirmling (Sow.:Fr.) Pat.
- 250 Le *Amanita rubescens* Pers.:Fr.
Perlpilz
- 250 Le *Phyllotopsis nidulans* (Pers.:Fr.) Sing.
Gemeiner Orangeseitling
- 250 Le Clathraceae phallales=*Lysurus gardneri* Berk.
Gemeiner Fingerpilz
- 1500 Le Block *Psathyrella epimyces* (Peck) Smih
Parasitischer Faserling



UGANDA 24.06.96

- 150 *Coprinus dissimiliatus* (Pers.:Fr.) S.F.Gray
Gesäter Tintling
- 300 *Coprinus radians* (Des.:Fr.) Fr.
Strahlenfüßiger Tintling
- 350 *Hygrophorus coccineus*=*Hygrocybe coccinea* (Schaeff.:
Fr.) Kumm. Kirschroter Saftling
- 400 *Marasmius siccus* (Schw.) Fr.
Trockener Schwindling
- 450 *Cortinarius collinitus* (Sow.:Fr.) Gray
Blaustiel-Schleimfuß
- 500 *Cortinarius cinnabarius*=*Dermocybe cinnabarius* Fr.
Zinnoberroter Hautkopf
- 550 *Coltricia cinnamomea* (Jacq.) Murr.
Zimtfarbener Dauerporling
- 1000 *Mutinus elegans* (Mont.) E.Fischer
Schöner Rutenpilz oder Vornehme Hundsruete
- 2500 Block *Flammulina velutipes* (Curt.:Fr.)Karst.
Samtfußrübling
- 2500 Block *Inocybe sororia* Kauffman
Täuschender Ribpilz



GUYANA MUSHROOMS



GUYANA 3.05.96

- 20 \$ Morchella esculenta (L.:Fr.) Pers.
Speise-Morchel
- 25 \$ Green spored mushroom=Chlorophyllum molybdites
Grünsporender Schirmpilz (Meyer : Fr.)Mass
- 30 \$ Common mushroom=Agaricus campestris L. : Fr.
Wiesen-Champignon
- 35 \$ Pine cone=Strobilomyces strobilaceus (Scop.:Fr.)
Gemeiner Strubbelkopf Berk.
- 60 \$ Armillaria mellea (Vahl.:Fr.) Kumm.
Honiggelber Hallimasch
- 60 \$ Gomphus floccosus (Schw.) Sing.
Flockiges Schweinsohr
- 60 \$ Pholiota astragalina (Fr.) Sing.
Safranroter Schüppling
- 60 \$ Hellvella crispa (Scop.): Fr.
Herbst-Lorchel
- 60 \$ Hygrophorus miniatus=Hygrocybe miniata (Fr.)Kumm.
Mennigroter Saftling
- 60 \$ Omphalotus olearius (D C. : Fr.) Sing.
Leuchtender Ölbaumpilz
- 60 \$ Hygrocybe acutoconica=Hygrocybe persistens (Britz.)
Spitzgebuckelter Saftling Sing.
- 60 \$ Mycena viscosa=Mycena epipterygia (Scop.:Fr.)Gray
Schleimiger Helmling var.viscose

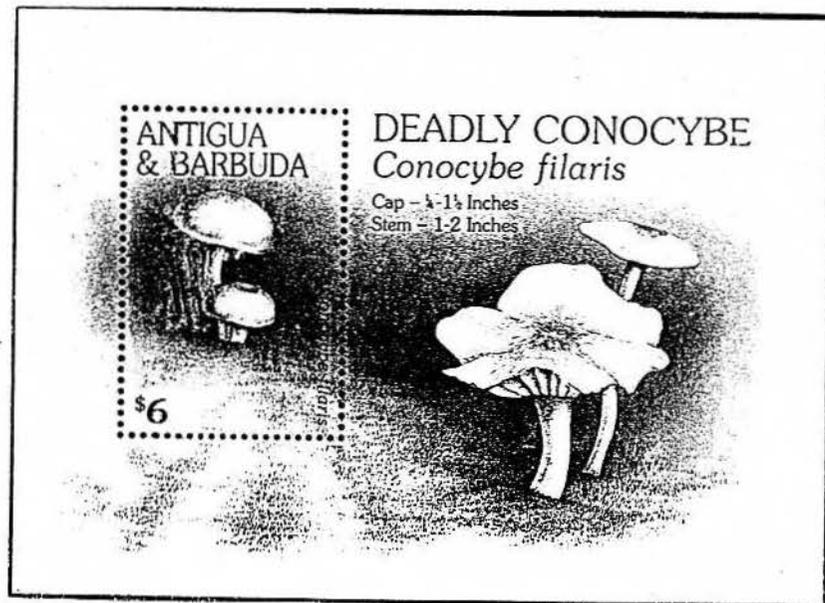
300 \$ Block *Mycena leaiana* (Berk.) Sacc.
Oranger Helmling



ANDORRA 30.04.96 FDC mit Motivstempel

30 *Ramaria aurea* (Schaeff.:Fr.) Quel.
Goldgelbe Koralle

60 *Tuber melanosporum* Vitt.
Périgord-Trüffel



ANTIGUA & BARBUDA 22.04.96, FDC ohne Motivstempel

75 c *Hygrophoropsis aurantiaca* (Wulf.:Fr.) Mre.
Falscher Pfifferling

75 c *Hygrophorus bakerensis* A.H.Smith & Hesler
Gelbbrauner Bittermandel-Schneckling

75 c *Hygrophorus conicus*=*Hygrocybe conica* (Schaeff.:Fr.)
Kumm. Kegeligler Saftling

75 c *Hygrophorus miniatus*=*Hygrocybe miniata* (Fr.) Sing.
Mennigroter Saftling

6 \$ Block *Conocybe filaris*=*Pholiotina filaris* (Fr.)
Sing. Faden-Glockenschüppling



SLOWENIEN 6.06.96 FDC mit Motivstempel

- 65 *Cantharellus cibarius* Fr.
Pfifferling
- 75 *Boletus aestivalis*=*Boletus reticulatus* Schaeff.
Sommer-Steinpilz



AFGHANISTAN 20.07.96, FDC mit Motivstempel

- 100 AFS *Suillus luteus* (L.:Fr.) Roussel
Butterpilz
- 300 AFS *Russula virescens* (Schaeff.:emend.Pers.)Fr.
Grüngfelderter Täubling
- 400 AFS *Clitocybe inversa*=*Lepista flaccida* (Sow.:Fr.)
Fuchsigter Rötelritterling Pat.
- 500 AFS *Volvariella bmbacyna* (Schaeff.:Fr.)Sing.
Wolliger Scheidling

- 600 AFS *Macrolepiota procera* (Scop.:Fr.) Sing.
Riesenschirmpilz
- 800 AFS *Cystoderma cinnabarium*=*Cystoderma terrei* (Berk.&
Zinnoberbrauner Körnchenschirmling Br.)Harmaja



MUSHROOMS

- 4000 AFS *Lycoperdon umbrinum* Pers.:Pers.
Bräunlicher Stäubling

GUYANA MUSHROOMS

GUYANA \$60



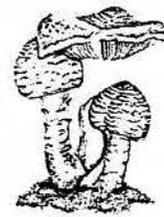
Cocks-shell Lentinus

GUYANA \$60



Parasitic Volvariella
(Volvariella Sarcocista Pleurocista)

GUYANA \$60

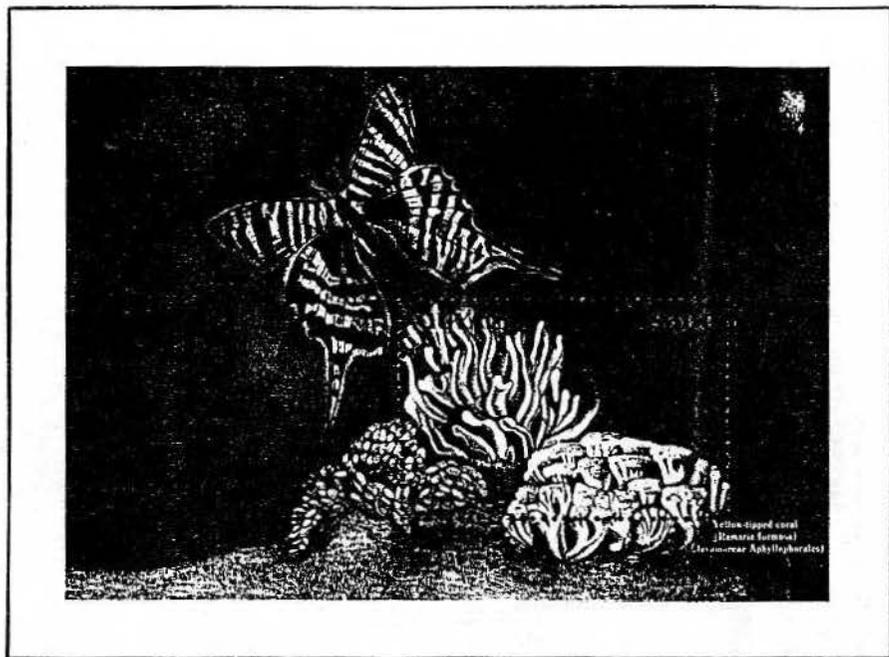


Deadly Lepista
(Lepista Josserrandii
Agaricaceae Agaricales)

GUYANA \$60



Swampy-Stalked Boletus
(Boletus detrita Boletaceae
Agaricales)



GUYANA 1996

- 60 \$ Cockle-shell lentinus=*Lentinellus cochleatus* (Pers.: Fr.) Karst.
Anis-Zähling
- 60 \$ *Volvariella surrecta* (Knapp) Sing.
Parasitischer Scheidling
- 60 \$ *Lepiota josserandii* Bon et Boiffard
Fleischrosa Schirmling
- 60 \$ *Boletellus betula*=*Austroboletus betula* (Schw.) Horak
Ruahstieliger Südröhrling
- 300 \$ Block *Ramaria formosa* (Pers.:Fr.) Quel.
Schöne oder Dreifarbige Koralle



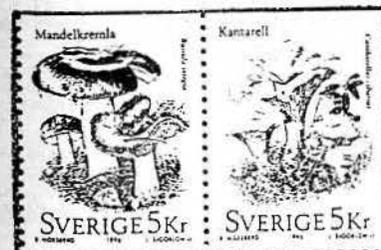
BELGIEN 30.03.96 Mi.-Nr. 2681

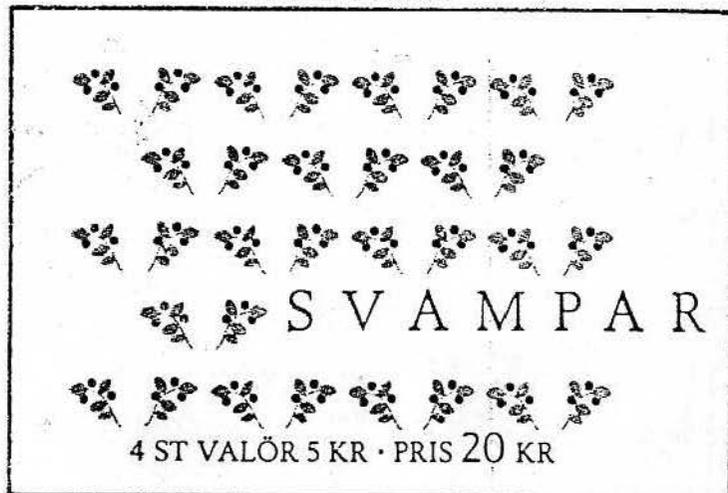
16 Fr Oscar Bonnevalle, Briefmarkenentwerfer und Ausschnitt aus einem Gemälde, Pilz im Nebenmotiv



ZENTRAL AFRIKA 1996

- 300 F *Lepiota aspera* (Pers.in Hofm.) Quel.
Spitzschuppiger Schirmling
- 450 F *Amanita caesarea* (Scop.:Fr.) Pers.:Schw.
Kaiserling





- SCHWEDEN 23.08.96, MH, MK, FDC mit Motivstempel
 3,85 Kr Boletus edulis Bull.:Fr. Steinpilz
 5 Kr Russula integra (L.:Fr.) Mre. Brauner Leder-Täubling
 5 Kr Cantharellus cibarius Fr. Pfifferling
 5 Kr Craterellus cornucopiodes (L.:Fr.) Pers. Herbst-oder Toten-Trompete
 5 Kr Coprinus comatus (Müll.:Fr.) Pers. Schopf-Tintling

VORRATSLISTE Januar 1997

- 001 25055 PISOGNE (BS) 29.9.1996 FESTA DEL FUNGO E DELLA CASTAGNA
- 002 38003 CALESTANO (PT) 29.9.1996 FERIA MALLE DEL TARTUFO NEGRO
- 003 39057 PERGINE VALSUGANA (TN) 12.7.1995 MOSTRA FILATELICA EDIZIONE SERATE DA FAVOLA
- 004 33070 BUDCIA (PN) 15.9.1996 22^ MOSTRA FILATELICA 29^ MOSTRA MICROLOGICA
- 005 15010 PONZONE (AL) 8.9.1996 XV SAGRA DEL FUNGO
- 006 ENVIRONMENT DAY 12-2-96 CALCUTTA AGRI-HORTIPHILEX '96
- 007 20041 AGRATE BRIANZA (MI) 6.10.1996 VI MOSTRA DEL FUNGO
- 008 12073 CEVA (CN) 15.9.1996 XIV MOSTRA DEL FUNGO
- 009 24020 VILLA D'OGNA (BG) 3.8.1995 20^ MOSTRA DEL FUNGO E DELLA NATURA
- 010 28100 NOVARA CENTRO 15.9.1996 FUNGHI E LICHENI MOSTRA FILATELICA
- 011 Exposition Mycologique - Philatélique 5 OCTOBRE 1996 88 EPINAL
- 012 40030 CALESTANO (PT) 29.9.1996 FERIA MALLE DEL TARTUFO NEGRO
- 013 MOSTRA DEI FUNGHI E DELL'AMBIENTE BUDCIA '96 15/22 SETTEMBRE 1996
- 014 ZUA MONDIALA A MEDJUCI 5.06.1995 2900 ARAD
- 015 ZUA MONDIALA A MEDJUCI 5.06.1995 1900 TIMISOARA



- | | | |
|-----|---|-------|
| 001 | Pisogne, Italien 1996, Pilze + Kastanien | 3,-DM |
| 002 | calestano, Italien 1996, Trüffel + Hund | 3,- |
| 003 | Pergine, Italien 1996, Steinpilze | 3,- |
| 004 | Budoia, Italien 1996, Pilze | 3,- |
| 005 | Ponzone, Italien 1996, Türme + Pilz | 3,- |
| 006 | Kalkutta, Indien 1995, Bauer pflügt Feld, Vogel
am oberen Stempelrand Pilz | 5,- |
| 007 | Agrate Branza, Italien 1996, Pilze | 3,- |
| 009 | Villa d'Ogna, Italien 1996, Pilze | 3,- |
| 010 | Novara, Italien 1996, Kirche + Pilze | 3,- |
| 011 | Epinal, Frankreich 1996, Tintenfischpilz | 3,- |
| 012 | Calestano, Italien 1996, Trüffel | 3,- |

- | | | |
|-----|---|------|
| 013 | Budoia, Italien 1996, Amanita + Baumpilz | 3,- |
| 014 | Arad, Rumänien 1996, Pilze | 2,50 |
| 015 | Timisoara, Rumänien 1996, Eichhörnchen + Pilze | 2,50 |
| 016 | Bala Mare, Rumänien 1996, Lentinus | 2,50 |
| 017 | Bala Mare, Rumänien 1996, Täubling | 2,50 |
| 018 | Bala Mare, Rumänien 1996, Pantherpilz | 2,50 |
| 019 | Apahida, Rumänien 1996, Champignons | 2,50 |
| 020 | Bala Mare, Rumänien 1996, Entoloma | 2,50 |
| 021 | Cluj-Napoca, Rumänien 1996, Pilze + Schmetterling | 2,50 |
| 022 | Casole d'Elsa, Italien 1996, Pilze vor Haus | 3,- |
| 023 | Timisoara, Rumänien 1996, Pilze | 2,50 |

Marken, FDC, MH und MK zum Thema Pilze können im Abo bei mir bestellt werden. Ebenso Stempel zu bestimmten Themen aus der Vorratsliste sowie Einzelbestellungen aus der Vorratsliste. Bestellungen bitte an:

Gerlinde Weber
Atatürk Mahelesi
53 Sokak 21 B
TR-35680 Eski Foca - Izmir
Tel.+Fax 0090-232-8123755

Motiv Pilze

Ich suche einen Tauschpartner:

**Biete Belege und gestempelte Marken
Suche Belege und postfrische Marken**

**Hans-Dieter Wolf, Steingasse 9, 97619 Bad Neustadt
Telefon 09771 / 98291**

Anschriften des Vorstandes:

1. **Vorsitzende Gerlinde Weber, Telefon + Fax 0202/60 17 04**
D 42371 Wuppertal, Postfach 22 01 41
D 42389 Wuppertal, Brandenburgstr. 5
Bankverbindung: Stadtparkasse Wuppertal
Konto Nr. 3141991/BLZ 330 500 00
 2. **Vorsitzender:**
Roger Thill, 29 rue Paul Binsfeld, L-8119 Bridel, Tel. 00352/337089
(Ansprechpartner für franz. sprechende Mitglieder)
 3. **Kassierer:**
Horst Kaczmarczyk, Mallack 29 d, D-42281 Wuppertal
Tel. 0202/5288789 / Bankverbindung Postbank Essen
Kto.Nr. 246011437 / BLZ 360 100 43
 4. **Redaktion:**
Gisela Jauch, Postfach 55 04 71, D-22564 Hamburg,
Telefon: 040/87 22 23
- Rundsendeleiter:** Ludwig Bauer, Im Linsenbusch 25
67146 Deidesheim / Tel. 06326-489
- Literaturstelle:** Manfred Geib, Im Weidengarten 24,
55571 Odernheim/Tel. 06755/1389

IMPRESSUM

Das Mitteilungsblatt der Motivgruppe/Arge im BDPH "Landwirtschaft-Weinbau-Forstwirtschaft e.V." erscheint 1/4-jährlich im Januar/April/Juli/Oktober. Die Bezugsgebühren sind mit dem Beitrag für die Motivgruppe abgegolten. Einzelhefte können bei der Literaturstelle bezogen werden. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge, Artikel oder Meinungen stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Anschrift der Autoren:
Manfred Geib, Im Weidengarten 24, D-55571 Odernheim
Stefan Holz, Birkenweg 43, 67258 Heßheim
Überarbeitung Pilze: Wolfgang Kühnl, Schellenbergstr. 8,
78183 Hüfingen

Mitteilungsblatt Nr. 84 / Januar 1997 / Auflage 250 Exemplare
Preis bei Einzelbezug: DM 7,- zzgl. Porto

Redaktionsschluß für Heft 85 ist der 10. März 1997
--